



Da steigt der Rauch auf: Mit dieser Konstellation hat alles seine Ordnung – im mobilen Backofen des Stifts der Florianer Chorherren wird Brot frisch zubereitet. So können die Besucher live miterleben, wie Biobackwaren entstehen, auf die sich die Österreicher spezialisiert haben.

– Fotos: Hölzlwimmer

„Fünf Grad weniger würden auch genügen“

Noch zwei Tage Betrieb am Kapellplatz: 20. Altöttinger Klostermarkt läuft auf Hochtouren – und bei Höchsttemperaturen



Der Erlös ist für die Jugend: Der Trachtenverein – im Bild Eva Bachmeier – serviert Kaffee und Kuchen.



Die passenden Klänge steuerte die Musikkapelle Altötting bei.

Altötting. „Es ist nicht irgendein Markt, es ist ein Klostermarkt. Und das bedeutet auch ein Bekenntnis zum Glauben. Mir wird in unserem Land zu wenig offensiv über den Glauben geredet. Wir reden über die Toleranz gegenüber allen Religionen und haben viel zu wenig Respekt vor unserer eigenen.“ Die Grußworte von Ministerpräsident Markus Söder, das er am Donnerstag anlässlich der Eröffnung des Klostermarktes hielt, geriet stellenweise zu einem flammenden Plädoyer für das Christentum.

Freilich standen diese Worte nur für einen kurzen Moment im Mittelpunkt, dann dominierte das Marktgeschehen die Szenerie. Und das hat viel zu bieten. An über

40 Ständen werden, wie berichtet, noch bis Sonntag Produkte „für Körper, Geist und Seele“ aus neun Ländern offeriert, vornehmlich aus Klöstern. Das Konzept kommt unverändert gut an, wenngleich die Nachfrage gewiss noch höher wäre, wenn nicht Hitze auch den Kapellplatz derart im Griff haben würde. „Fünf Grad weniger würden auch genügen“, sagte beispielsweise Bürgermeister Stephan Antwerpen, der am Freitag schon wieder unterwegs war – unter anderem am Stand des Tourismusbüros, wo im Stile einer kulinarischen Wallfahrt Köstlichkeiten aus den Mitgliedskommunen „Shrines of Europe“ angeboten werden – so wie auch heute noch einmal um 11, um 14 und um 17 Uhr sowie am Sonntag 11, um 12 und um 15 Uhr.

– sh

DAS PROGRAMM

Am heutigen Samstag, 31. August, beginnt das Marktgeschehen um 10 Uhr und endet um 19 Uhr. Im Rahmenprogramm finden sich eine Stadtführung unter dem Motto „Klöster und Kulinarik“ (Treffpunkt um 16 Uhr am Stand des Tourismusbüros beim Rathaus) sowie Auftritte einer Gruppe von Drehorgelspielern und des Trachtenvereins. Um 20 Uhr wird ein Gottesdienst in der Basilika ge-



Pilgern geht durch den Magen: Eine kulinarische Wallfahrt wird im Infozelt des Tourismusbüros angeboten. Dort servieren Vertreter der „Shrines of Europe“ kulinarische Köstlichkeiten aus den sieben internationalen Partnerkommunen Altötting, Lourdes, Tschenschow, Fatima, Mariazell, Einsiedeln und Loreto.

feiert mit anschließender Lichterprozession.

Am Sonntag, 1. September, dauert der Markt ebenfalls von 10 bis 19 Uhr. Bereits vorher, ab 9 Uhr, steht ein Gottesdienst in St. Konrad auf dem Programm. Zu Gast sind erneut die Drehorgelspieler, eine Stadtführung zum Thema „Faszination Herz Bayerns“ startet um 14 Uhr vor dem Rathaus. Das Mariensingen „Salve Regina“ Hans-Berger-Ensembles im Kultur + Kongress Forum beginnt um 15 Uhr. Von 10 bis 16 Uhr ist die Feuerwehr vor Ort – mit dem neuen TLF 4000, das inspiziert werden kann.

Ein Video zur Eröffnung des Klostermarktes sehen Sie unter www.pnp.de/video.



Großer Einzugsbereich: Der Klostermarkt lockt Besucher aus weitem Umkreis an – so wie im Bild Anna-Marlen Mittermaier aus Erding.



Apostolischer Nuntius: Mit Nikola Eterovic, der seinen Amtssitz in Berlin hat, war der ranghöchste Vertreter des Vatikan in Deutschland vor Ort.



Ministerpräsident Markus Söder eröffnete den Klostermarkt, danach unternahm er einen Rundgang und inspizierte dabei das neue TLF 4000 der Feuerwehr. Selbiges können die Altöttinger am Sonntag tun. – F.: Fischer